

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. **Eugen Korschelt** in Marburg.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Bibliographia zoologica

bearbeitet von Dr. **H. H. Field** (Concilium bibliographicum) in Zürich.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XXXI. Band.

19. Februar 1907.

Nr. 8.

Inhalt:

I. Wissenschaftliche Mitteilungen.

1. **Satunin**, Zwei neue Igel aus West-Transkaukasien. S. 233.
2. **Laackmann**, Antarktische Tintinnen. (Mit 13 Figuren.) S. 235.
3. **Muralewitsch**, Zwei neue Arten von Scutigera aus der Mandchurei. S. 240.
4. **Awerinzew**, Über einige Süßwasser-Protozoen der Bäreninsel. S. 243.
5. **Zavrel**, Die Augen einiger Dipterenlarven und -Puppen. (Mit 13 Figuren.) S. 247.

6. **Haller**, Über die Ocellen von *Periplaneta orientalis*. (Mit 4 Figuren.) S. 255.

II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

1. Errichtung eines Denkmals für Lamarck im Jardin des Plantes in Paris. S. 262.
2. Deutsche Zoologische Gesellschaft. S. 262.
3. Linnean Society of New South Wales. S. 263.

III. Personal-Notizen. S. 264.

Literatur S. 97—112.

I. Wissenschaftliche Mitteilungen.

1. Zwei neue Igel aus West-Transkaukasien.

Von K. A. Satunin in Tiflis.

eingeg. 24. Oktober 1906.

Erinaceus ponticus sp. n.

Zeichnet sich durch kleinen Wuchs und sehr dunkle Färbung aus. Die obere Partie des Kopfes, die Ränder der Brust und des Bauches sind dunkel schwarzbraun. Die Kehle ist von den Mundwinkeln an grau-lichweiß. Die Mitte der Brust und des Bauches ist weiß. Die Vibrissen sind rein schwarz. Die Behaarung besteht aus grober Wolle. An den Seiten, besonders an der Basis der Vorderextremitäten stehen viele lange weiße Borsten. Die Extremitäten und der Schwanz sind dunkel schwärzlichbraun. Die Krallen sind dunkelbraun, heller zu den Spitzen hin.

Die Nadeln beginnen gleich hinter den Augen, aber hinten ist der Stachelpanzer sehr kurz und schützt die Kruppe nicht. Die Nadeln hören hier weit vor dem Schwanz auf. Die Nadeln erreichen eine Länge von 24 mm. Auf $\frac{2}{3}$ von der Basis an sind sie grau-lichweiß, das letzte Drittel aber dunkelbraun, zuweilen mit einem etwas helleren Ring vor der Spitze.

Auf dem Kopf ist der kahle Streifen zwischen den Nadeln gut ausgeprägt. Maße der am 20. August 1906 gefangenen Exemplare:

Von der Nasenpitze bis zur Schwanzwurzel (mit dem Bande über den Bauch gemessen) 285 mm; das Ohr 24 mm; der Schwanz 27 mm; Hinterfuß ohne Krallen 45 mm. Schädel wie bei *Erinaceus europaeus*. Seine Größe 54×34 mm.

Zwei Stück dieser neuen Art wurden von mir in Kabulety, etwa 22 Werst nördlich von der Stadt Batum, im August 1906 erbeutet.

Das typische Exemplar befindet sich in der Sammlung des Kaukasischen Museums.

Erinaceus ponticus abasgicus subsp. n.¹

Allgemeinfärbung fast schwarz.

Die Behaarung ist kohlschwarz und besteht aus langen, spröden, borstenartigen Haaren mit weicherer Unterwolle von derselben Farbe. Der vordere Schnauzenteil ist etwas heller als der übrige Kopf. Das Ohr ist sehr kurz und ganz in der Wolle verborgen. Die Stirn ist mit sehr harten, stacheligen Borsten bedeckt, die an der Seite des Halses sehr lang werden, bis zu 40 mm. Hier und an der Basis der Extremitäten sind lange, rein weiße Borsten verstreut. Nur an der Kehle ist ein undeutlicher weißlicher Flecken vorhanden, stark mit schwarzem Haar untermischt. Die Pfoten sind oben mit dünnstehendem schwarzem Haar bedeckt; die kahlen Stellen besitzen eine helle kaffeebraune Färbung. Der nackte Streifen auf dem Schintel zwischen den Nadeln ist sehr scharf ausgeprägt. Der Stachelpanzer hat dieselbe Größe, wie bei *Er. ponticus typicus*, aber die Kruppe ist noch weniger bedeckt. Die Nadeln sind auf $\frac{2}{3}$ von der Basis hell graulichbraun, das übrige Drittel ist braunschwarz. Sie erreichen eine Länge von 28 mm. Zwischen die normal gefärbten Nadeln sind einige rein weiße eingestreut.

Der Schädel bietet einige interessante Merkmale, ist aber leider bei meinem einzigen Exemplar schon bei Lebzeiten des Tieres verletzt worden, und die vordere Scheitelpartie desselben ist mit unregelmäßigen Neubildungen bedeckt. Die Nasenbeine sind relativ sehr breit und lang (an der Naht 16,5 mm); die Ossa praemaxillaria gehen längs derselben weit zurück. Seine Maße sind 56×33 mm.

Maße des Tieres: Länge von der Nasenspitze bis zur Schwanzwurzel 250 mm; das Ohr 22 mm; der Schwanz 18 mm; der Hinterfuß ohne die Krallen 42 mm.

Das einzige Exemplar dieser neuen Form ist in der Zebelda (im Suchumer Gebiet von M. Th. Kalischewsky am 3. September 1905

¹ Von Abasgi = Abchasier. Die von einigen Autoren gebrauchte Form »*abhasicus*« entspricht nicht der klassischen Bezeichnung des Volkes und Landes.

erbeutet. Zebelda heißt ein Teil von Abchasien, der am Ober- und Mittellauf des Kodor liegt.

Da ich einstweilen nur zwei Exemplare von *E. ponticus* und nur eins, dabei nicht ganz heiles, des abchasischen Igels in Händen habe, finde ich Bedenken, zu entscheiden, ob sie selbstständige Arten oder nur Subspecies einer Art vorstellen. Eine genaue Beschreibung derselben hoffe ich in den »Mitteil. d. Kaukas. Mus.« zu geben, nachdem ich mehr Material erlangt.

Somit sind in den Grenzen des Kaukasusgebietes die Igel aus der *Erinaceus europaeus*-L.-Gruppe (Genus *Erinaceus sens. str.*) folgendermaßen verteilt.

Ost-Cirkassien — *Erinaceus danubicus* Matschie;

West-Cirkassien — ?;

Ost-Transkaukasien — *Erinaceus transcaucasicus* Satunin;

West-Transkaukasien — *Erinaceus ponticus* et *Er. ponticus abasiensis*.

Tiflis, 4. Oktober 1906.

2. Antarktische Tintinnen.

Von Hans Laackmann, Kiel.

(Mit 13 Figuren.)

eingeg. 24. Oktober 1906.

Über Tintinnodeen der Antarktis haben wir bisher keine Kunde erhalten. Zwar hat Cleve eine Art »antarctica« genannt, die unter 45° S und 26° O gefunden war, aber diese winzige Form kommt in der eigentlichen Antarktis gar nicht vor. Vielmehr sind es große, prächtige Formen, die durch ihr häufiges Auftreten nächst den Diatomeen den wichtigsten Bestand des antarktischen Planktons ausmachen. In der definitiven Bearbeitung werden alle während der Deutschen Süd-Polar-expedition gesammelten Arten ausführlich mit besonderer Berücksichtigung der Tiere selbst behandelt werden. Hier beschränke ich mich darauf, die neuen Arten zu beschreiben.

Von bekannten Tintinnen wurde nur *Tintinnus acuminatus* var. *secata* ? Brandt angetroffen. Mit ihm sind folgende 14 Arten bei der Gaußstation unter 66° 2' 9" s. Br. und 89° 38' ö. L. beobachtet.

- 1) *Tintinnus acuminatus* var. *secata* ? Cl. u. L. (Brdt.)
- 2) *Tintinnus quinquealatus* n. sp.
- 3) *Cyttarocylis drygalskii* n. sp.
- 4) - *calyciformis* n. sp.
- 5) - *nobilis* n. sp.
- 6) - *parva* n. sp.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Satunin Konstantin Alekseevich

Artikel/Article: [Zwei neue Igel aus West-Transkaukasien. 233-235](#)